



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Amt Rendsborger Sagen**

**Meyer, Gustav Friedrich**

**Rendsburg, 1925**

42. Lütjenwestedt

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

wenn se dar ni faßfohrn wulln mit er swaren Frachtwagens. Wenn se denn von Hohn öwer de Barga kamen dön un an de deepen Moorweg dachen, „oha!“ sä'n se denn, „weern wi dar man eers dör!“ Un wenn se von de Hohner Fähre kamen dön un den' fasten Grund wedder fat harrn, „oha!“ sä'n se denn, „god, dat wi dat achter uns hebbt!“ Dar is, so as vertelt ward, de Nam „Oha“ von herkamen.

### Hohn.

40

So as seggt ward, hett Hohn vör Tieden den Namen „Schönbäk“ hadd. De Lüüd in Hohn hebbt awer de Butendörper ümmer wat minnachen ansehen un flech behannelt. Un de Lüüd in Föhren un Lohe un op de Holms hebbt seggt: „Dat is jo Spott un Hohn, dat so'n Dörp „Schönbäk“ heet!“ un se hebbt von dat Dörp blots noch as von „Spott und Hohn“ snackt. Un toletz is alleen noch „Hohn“ seggt warn, un den Namen hett dat Dörp beholn. „Dat is mehr Hohn as Fockbek“ ward vondag noch seggt.

### Rugen Ranzel.

41

De Hüüser an de een Strat in Eifendörp, dar ward „Rugen Ranzel“ to seggt. Dar hett toeers blots so'n ol pulterig Hüütt stahn, de is meist ganz ut Grassoden un Eer opbu't weß. Dar hett en totrocken Mann in wahnt, un se hebbt dar „Rugen Ranzel“ to seggt, to de Hüütt. Nöfen hebbt de annern Hüüser of den Namen kregen.

### Lütjenwestedt.

42

Bi Lütjenwestedt liggt en Wisch, de hett den Namen „Lütje Wisch“ hadd. Dar is dat allereerste Hus von dat

Dörp henbu't warn, „Lütjenwischstedt“ hebbt se dar to seggt. Na de Tied sünd dar noch mehr Hüser to kamen, un dat Dörp hett na de „Wischsted“ den Namen „Lütjenwestedt“ fregen.

43

### Barlohe.

Bi Nienborstel hett vör Tieden en Sloß stahn. In de Borg, so ward vertellt, hebbt se mal en Mann faß holn. Lange Tied hebbt se em dar sitten laten. Toletz awer is he er doch noch utknepen, un he is verreten un blotkopp un barbeent dar ankamen, wo nu Barlohe liggt. Wieder hett he ni funnt, dar is he ligg'n bleben, un se hebbt em dar funn. Dar schall, as de Lüüd seggt, de Nam Barlohe von herkamen.

44

### Gribbohm.

In Gribbohm is vör Tieden en Tollsted un en Tollbom weß. Un do is dar mal in Nienbüttel en Peerd weglopen, dat löppt na Wacken to. Dar künnt se dat awer ni holn, dat is to wild weß, dat löppt wieder, na Gribbohm to. „Lat em man lopen,“ seggt se, „dar künnt he jo vör den Bom!“ Un se hebbt dat Tier of richtig eers bi den Bom griepen funnt. Dar hett dat Dörp den Namen „Griep-Bom“ von fregen, — so vertellt de Lüüd.

45

### Fetthehn.

In de flechen Tieden, as de Bursteden en Piep Tabak wert weern, do hett mal en Bur sin Sted för en fett Hehn verköfft. Dar hett de Bursted den Namen „Fetthehn“ von fregen, un so heet se vondag noch.